Athletic Ziitig

2018

1. Mannschaft im Mittelfeld

Letzte Saison der 2. Mannschaft?

Aus dem Archiv: die Witzecke

Das Albanifest steht vor der Tür

Fondueplausch und Skiweekend

AGENDA

Generalversammlung	**Montag, 11. Juni 2018, 20.00 Uhr** Restaurant Freieck, Tösstalstrasse 287 in Seen
Albanifest	**Freitag, 29. Juni,** Festbetrieb bis 03.00 Uhr **Samstag, 30. Juni,** Festbetrieb bis 03.00 Uhr **Sonntag, 01. Juli,** Athletic-Zmorge ab 09.30 Uhr!
Helferanlass	**29. September 2018**
Plauschturnier und Chlaushock	**wird noch angekündigt**
Fondueplausch	**26. Januar 2019, Waldhütte Elsau**
Ski-Weekend 2019	**8. bis 11. März 2019**
Funktionärsessen	**An einem Freitag im April 2019, das genaue Datum folgt.**

Impressum

Athletic-Zytig
Vereinsorgan des
Handballclub Athletic 57 Winterthur
erscheint 1x jährlich, Auflage 100 Ex.

Internet: www.athletic57.ch
Mail: info@athletic57.ch

Redaktion
Thomas Lüthi
Tobelweg 1, 8352 Elsau
Tel. 052 355 33 85
tl-privat@swissonline.ch

Webmaster
Wolfgang Pauritsch
pauritsch.athletic57@bluewin.ch

Vorstand

Präsident
Roland Russenberger
Hofmannstrasse 20, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 66 16
roland.russenberger@ch-online.ch

Finanzen
Michael Kiss
8451 Kleinandelfingen
079 746 41 27
michael_kiss@gmx.ch

Aktuar
Christoph Bosshard
Hörnlistrasse 85, 8400 Winterthur
052 233 68 54
ch.bosshard@bluewin.ch

Verantwortliche

1. Mannschaft
Luzi Biedermann
8400 Winterthur
079 755 32 85
luzi.biedermann@gmail.com

2. Mannschaft
Adrian Frank
8356 Ettenhausen
052 368 05 50
adrian.frank@afra.ch

Vorwort

Liebe ATHLETIC 57-Mitglieder, liebe Freunde unseres Clubs

In der neuen Handball-Saison nehmen wir vermutlich nur noch mit einer Spielgemeinschaft an der Meisterschaft teil. Für die aktuellen Informationen verweise ich auf die Mannschaftsberichte.

Wenn sich die 4. Liga SG A57/Seen-Tigers wirklich auflöst stellt sich vor allem eine Frage: Wie können die vom aktiven Sport zurücktretenden Handballer dem Handballverband und unserem Verein erhalten bleiben?

Für die Vermarktung des Handballsports ist es entscheidend, möglichst viele aktive Handballer zu haben. Und Athletic 57 wäre froh, euch auch in Zukunft an unseren Anlässen, als Helfer und / oder Teilnehmer, dabei zu haben.

Eine nicht ganz ernstgemeinte Idee und eine mit Potential für die Zukunft:
Aufgrund der rückläufigen Zahlen unserer Aktiv-Handballer würde ich das Reglement so anpassen, dass zukünftig pro Mannschaft drei bis vier Handball-Roboter eingesetzt werden dürfen. Diese müssten natürlich auf die entsprechenden Spielstärken der jeweiligen Ligen einstellbar sein. Die Handball-Roboter würden in Gastfamilien wohnen, die sie zu den Trainings und Spielen begleiten. Durch einen professionellen 24 Stunden Reparatur- und Unterhaltsdienst mit einem umfassenden Ersatzteillager könnte sichergestellt werden, dass die Handball-Roboter nahezu an allen Trainings und Spielen teilnehmen könnten. Dadurch könnten sich Mannschaften mit knappem «menschlichem» Kader weiterhin an der Meisterschaft beteiligen.

Eine andere Möglichkeit sehe ich mit einer Kleinfeld-Meisterschaft für Mannschaften mit einem etwas höheren Durchschnittsalter und kleinerem Kader. Die Spiele könnten in normalen Turnhallen, mit vier Feldspielern und einem Torhüter pro Mannschaft gespielt werden. Oder man könnte Kleinfeld-Turniere wieder aufleben lassen.

Gerne bedankt sich der Vorstand bei allen Mitgliedern für die Treue und wünscht euch allen gute Gesundheit und einen schönen Sommer.

Wir freuen uns, euch an unseren Anlässen zu treffen.

Mit sportlichen Grüssen

Roland Russenberger, Präsident

1. Mannschaft 3. Liga

Der Saisonstart in die 3. Liga-Saison 2017/2018 misslang gründlich. Obwohl kurz vor Ablauf der Saisonvorbereitung noch einige gute Testspielgegner engagiert werden konnten, schien das Team wenig eingespielt und verlor die ersten drei Spiele diskussionslos. Darunter war auch das Cup-Spiel gegen Arbon, die mit mehreren Verstärkungsspieler antraten. Glücklicherweise war zu diesem Zeitpunkt schon klar, dass aufgrund des Rückzugs von Kadetten Schaffhausen 3 kein Team der Gruppe absteigen wird. Anschliessend konnte das Spielniveau stabilisiert werden, jedoch blieben die Leistungen eher inkonstant, auf gute erste Halbzeiten, folgten schlechte zweite Halbzeiten. Zudem kam bei einigen Spielen auch noch etwas Pech dazu. Zwei Niederlagen gab es mit nur einem Tor Differenz. Nichtsdestotrotz kamen am Ende der Saison sieben Siege und ein Unentschieden zusammen, woraus der 5. Platz resultierte. Eine insgesamt zufriedenstellende Klassierung. Ein Blick auf die genauen Resultate zeigt die Ausgeglichenheit der Gruppe: Von den vier vor uns klassierten Gegnern konnten drei zuhause besiegt werden. Dabei ist zu erwähnen, dass mit einem kompletten Kader und einer vollen Bank sehr gute Leistungen gezeigt werden konnten. Eine noch bessere Klassierung wurde auch in Spielen vergeben, bei denen nur mit einem oder keinem Auswechselspieler angetreten wurde.

An dieser Stelle gilt es allen Spieler zu danken, die fleissig die zahlreichen Helfereinsätze geleistet haben. Weiter geht ein grosser Dank an Pawel, der sich als Coach für die Spiele zur Verfügung stellte, sowie an das Trainerteam um Wädi, Flo & Chrigi. Ein Dank zudem an Joris & Lenny, die bei der Organisation der Trainings und Spiele unterstützten. Zusätzlich gilt es noch einige weitere Leistungen hervorzuheben:

- Der Treffsichere: Andri mit ausgezeichneten 81 Toren und durchschnittlich sieben erzielten Tore pro Spiel
- Der Unverzichtbare: Lele, der Torhüter
- Die Fleissigen: Stefan und Patrick mit 14 Einsätzen in 16 Spielen
- Der Kämpfer: Gabriel mit sieben 2-Minuten-Strafen

Ich wünsche allen Aktiven einen schönen Sommer und freue mich schon heute auf die neue Saison.

Mit sportlichem Gruss
Luzi

NEWS

Die nächste Athletic-Ziitig erscheint im Mai 2019.
In der Zwischenzeit werdet ihr mittels Newslettern über das Geschehen im Verein informiert.
Wer keinen Newsletter erhalten hat, meldet sich bei Adrian Frank (adrian.frank@afra.ch)

Spieler	*Spiele*	*Tore*
Steiner Andri	11	81
Steinmann Joris	10	42
Stucki Gabriel	9	39
Fischer Florian	6	37
Weilenmann Timo	12	36
Kindle Patrick	14	33
Jenny Christian	10	27
Koblet Andy	10	27
Schaffner Laurin	10	16
Schürch Lenny	11	13
Gehrig Nico	10	12
Mench Stefan	14	12
Biedermann Luzi	9	8
Martin Patrick	3	4
Santschi Yann	1	2
Hager Martin	2	1
Osuna Pablo	2	1
Baitella Jan Chr.	5	0
Blumer Dominik	1	0
Jelinek Pavel	2	0
Osuna Rafael	3	0
Steinmann Leander	12	0

Resultate der Saison 2017/2018

Heimteam	*Gast*	*Resultat*
SG Yellow/Athletic 57 3	KJS Schaffhausen 2	35 : 32
HC Neftenbach 2	SG Yellow/Athletic 57 3	28 : 21
SG Yellow/Athletic 57 3	SG Rorbas/ Kloten	27 : 19
SG Yellow/Athletic 57 3	HC Stammheim 1	29 : 29
SG Gelb-Schwarz/HSP SH 2	SG Yellow/Athletic 57 3	21 : 18
SC Frauenfeld 2	SG Yellow/Athletic 57 3	32 : 21
SG Yellow/Athletic 57 3	SC Pfadi Frauenfeld	23 : 24
SG Yellow/Athletic 57 3	HC Kaltenbach 1	25 : 23
SG Yellow/Athletic 57 3	HC Neftenbach 2	29 : 23
KJS Schaffhausen 2	SG Yellow/Athletic 57 3	29 : 27
SG Rorbas/ Kloten	SG Yellow/Athletic 57 3	20 : 32
HC Stammheim 1	SG Yellow/Athletic 57 3	27 : 33
SG Yellow/Athletic 57 3	SG Gelb-Schwarz/HSP SH 2	22 : 23
SG Yellow/Athletic 57 3	SC Frauenfeld 2	29 : 23
SC Pfadi Frauenfeld	SG Yellow/Athletic 57 3	33 : 22
HC Kaltenbach 1	SG Yellow/Athletic 57 3	27 : 21

Rangliste

Rang	Team	Spiele	S	U	N	Tore+	Tore-	(+/-)	Punkte
1.	HC Kaltenbach 1	16	13	0	3	439	329	110	26
2.	SC Pfadi Frauenfeld	16	11	1	4	383	348	35	23
3.	SC Frauenfeld 2	16	8	2	6	382	360	22	18
4.	KJS Schaffhausen 2	16	9	0	7	416	397	19	18
5.	SG Yellow/Athletic 57 3	16	7	1	8	414	413	1	15
6.	HC Stammheim 1	16	5	3	8	406	428	-22	13
7.	SG Gelb-Schwarz/HSP SH 2	16	6	1	9	319	355	-36	13
8.	SG Rorbas/ Kloten	16	5	1	10	397	433	-36	11
9.	HC Neftenbach 2	16	3	1	12	326	419	-93	7

2. Mannschaft 4. Liga

«Ende gut? Es könnte besser sein!»

*(Friedrich Löchner, *1915, †2013, deutscher Pädagoge, Dichter, Autor)*

Vorbereitung

Vor der Saison das übliche Werweissen: Hängen wir noch eine Saison an? Den Ausschlag für das Weitermachen gab die Abmachung mit Seen Tigers (ST), eine Spielgemeinschaft (SG) zu bilden. Optimistisch (oder blauäugig!?) standen nun potenziell 20 Spieler bereit, die sich um die Plätze in den Spielen streiten. («Streit» dann bestenfalls um die raren XXL-Tenues!) Bei den ST-Kollegen handelte es sich um erfahrene Handballer, die zuletzt als Silber Tigers zusammenspielten und davor in höheren Ligen aktiv waren. Verstärkung pur! Etwas verdrängt die Tatsache, dass die ST-Spieler zur SG nicht wirklich befragt wurden. Auch waren mehrere der neuen Spieler als Coaches von Juniorenmannschaften stark engagiert und damit nicht zu jedem Spiel verfügbar.

Sei's drum! Freude (mehrheitlich), dass es weiterging und wir neu in der Steinackerhalle trainieren dürfen: mit Harz, original breitem Spielfeld, nur die Länge um ein Drittel verkürzt. Unmittelbar an unser Training kam die 3.- Liga SG (Yellow/ Athletic 57 3) zum Einsatz. Ideale Voraussetzungen, um gelegentlich das Training zusammenzulegen oder um eine gemeinsame Spieleinheit zu ergänzen. Stand die Steinackerhalle nicht zu unserer Verfügung, konnten wir in den Rychenberg/ Im Lee ausweichen. Dies war der Fall, wenn die Eulachhallen belegt und die Mannschaften des Hallenpools (Pfadi, Yellow und Seen Tigers) in die Ersatzhallen geschoben wurden.

Fazit

Resultatmässig kann die Saison nicht schöngeschrieben werden. Vier Punkte aus 15 Spielen, ein Torverhältnis von -159 (bei über 400 erhaltenen Toren) ist weniger als mager. Gut, neben den beiden Siegen gegen Pfadi Winterthur FOR waren wir noch zwei oder drei Mal knapp am Punktegewinn. Eine der Ursachen für das schlechte Abschneiden sicher die vielen Verletzten. Kaum einer, der nicht das eine oder andere Mal, einzelne gar fast die ganze Saison, pausieren mussten.

Bleibt da etwas Positives? Wenige Ziele, zwar nirgends festgehalten, weil vielleicht auch nur meine Eigenen, haben wir alleweil erreicht:

- Wir sind zu allen Spielen angetreten. Forfait geben stand schon ein paar Mal im Raum. Zu wissen, dass es mit knappem Bestand nur darum gehen kann, möglichst «ehrenhaft» auszusehen ist verständlicherweise nicht speziell motivierend, um sich am Samstag oder Sonntag rund vier Stunden Zeit zu nehmen. Dank dem, dass uns 3.-Liga-Kollegen häufig unterstützten, Spieler die Handballschuhe ein weiteres letztes resp. vor- und vorvorletztes Mal vom Nagel nahmen, und selbstverständlich dank allen, die «einfach» kamen, konnten wir immer eine Mannschaft stellen.
- Obwohl es öfters recht frustrierend war, speziell für die bei wiederholtem Gegenstoss allein gelassenen Torhüter, sind wir als Mannschaft nie auseinandergebrochen und haben einander mit Vorwürfen und Beschimpfungen noch die letzte Lust genommen. Das Bemühen war immer zu spüren, es dem Gegner nicht noch leichter zu machen.
- Strukturiert Angriffe auszulösen wurde manchmal etwas gar forciert. Es gelang auch nicht immer. Doch wenn einer der Spielzüge klappte, ging ein Raunen durch die Zuschauer (meistens nur Spieler auf der Ersatzbank). Nicht einfach ziellos den Ball zuspielen war einer der Ansprüche,

Rangliste des 2 in der Saison 2017/2018

Rang	*Team*	*Spiele*	*S*	*U*	*N*	*Tore+*	*Tore-*	*(+/-)*	*Punkte*
1.	HC Andelfingen 2	15	14	0	1	421	270	151	28
2.	HC Flawil 4	15	9	0	6	415	333	82	18
3.	Pfadi Winterthur FOR	15	7	1	7	362	347	15	15
4.	SG TV Räterschen/ Yellow	15	6	1	8	315	341	-26	13
5.	KTV Wil 2	15	6	0	9	316	379	-63	12
6.	SG Athletic 57 / Seen Tigers 4	15	2	0	13	269	428	-159	4

die im Training fleissig geübt wurden. Schwierig im Spiel für diejenigen, die sich dort eher selten zeigten.
- Integration der neuen Spieler gelang mindestens teilweise. Die Spielzüge forderten gestandene und neue Spieler echt heraus, und nur mit häufigem Trainingsbesuch zu verinnerlichen. Mit wenig Handballerfahrung neu zu Athletic57 gestossen, entwickelte sich Pablo O. vom «Adabei»-Flügel zum echten Goalgetter und sicheren Abwehrspieler.
- Jedes Mal fand sich ein Trainingsleiter, der ein interessantes Programm gestaltete. Anzahl Trainierender manchmal grösser, als Teilnehmer an den Spielen.

Hat es sich gelohnt, nochmals eine Saison zu spielen? Eine Frage, die jeder für sich beantworten soll. Für manche ist Handball ein Hobby – für echte Handballer ihr Leben (Spruch aus dem Internet). Etwas gar apodiktisch. Doch ohne wird etwas fehlen!

Statistisches

Schlussrangliste: Platz 5 (von 5), 4 Punkte aus 15 Spielen; 269 : 428 Tore
Könige der Tore (Anzahl): Wädi H. 73; Andy K. 35; Iten J. und Schoch J. 18; Pablo O. 17
Tore pro Spiel: Andy K. 7; Wädi H. 6
Strafen: Johannes I. 6+2; Wädi H. 4+3; Wolfi P. 4+2; Jürg Sch. 3+2
Einsätze: je 11 für Wädi H., Pablo O., Thomas K., Urs F., Thomas L.

Berichte zu den Spielen

1. Spielrunde

Eine Mannschaft soll mindestens 14-mal antreten können. Deshalb spielen Gruppen mit nur 6 Mannschaften (wie die Unsrige) drei Runden und kommen damit auf 15 Spiele.
Im ersten Spiel gegen die SG TV Räterschen/Yellow (a24:17 / 11:5) konnten wir unser Potential noch nicht voll umsetzen. Die Spielzüge, mit viel Geduld von Wädi mit uns eingeübt, waren noch nicht richtig verinnerlicht. Die knappe Besetzung im ersten Spiel wurde als Ausnahme schöngeschrieben. Die zweite Halbzeit gab zumindest die Hoffnung, es in nächsten Spielen besser machen zu können.
10 Feldspieler und 2 Torhüter reichten nicht, um die starken Andelfinger (h17:32 / 10:16) zu schlagen. Nach einem verheerenden 1:6 nach 8 Minuten konnte immerhin dagegen gehalten werden. Das Aufbäumen nach der Pause war eher ein Stroh- als Kohlefeuer und das Schlussresultat ein schlechtes Omen für die weiteren Spiele.
Sonntagsspiel! Letzte Absage kurz vor der Abfahrt! Zwei Verzweiflungs-WhatsApp-Aufrufe mit spontanen Zusagen. HC Flawil 4 (h16:31 / 8:14), eine junge, spielhungrige Mannschaft ging los wie die Feuerwehr und nutzte jede Chance zum Gegenstoss. Einfach damit zufrieden zu sein, selbst einige gute Aktionen zu haben und den Gegner gar zu einer Manndeckung auf unseren Topschützen (Wädi H.) zu veranlassen, ist eine etwas bescheidene Ausbeute.
...mit der Mannschaft, damit man es schafft mit der Mannschaft» (Brigitte Fuchs) erfolgreich umgesetzt. Zusagen zum Spiel übertrafen die (verletzungsbedingten) Absagen und eine gut dotierte Mannschaft trat dem Lieblingsgegner Pfadi Winterthur FOR (a22:24 / 11:13) entgegen. Nach harzigem Beginn, immer wieder Tore-Gleichstand, gelang erst unmittelbar vor der Pause ein kleines 2-Tore Polster. Der maximale 3-Tore-Vorsprung wurde gegen Mitte der zweiten Halbzeit verspielt und gegenseitig immer wieder zum Gleichstand ausgeglichen. Nach der 22:20-Führung des Gegners drei Tore in Folge, toll heraus gespielt, und die ersten zwei Punkte im Trockenen.
Nun wollten (fast) alle zum nächsten Spiel antreten. Da maximal 14 Spieler antreten dürfen, bestand die Gefahr, dass Einzelne zurückgewiesen werden müssen. Im Training Zeh gebrochen, beim Einspielen Oberschenkel gezerrt (Torhüter), nach kurzer Spielzeit Knie verdreht und dann noch einer beruflich vor Halbzeitende abberufen und es blieben noch Neun plus ein Torhüter. Dennoch, wie die Feuerwehr gingen wir gegen den KTV Wil 2 (h29:30 / 13:13) los. Vom 7:1 zum 13:13 zur Pause, ein eigentlicher Einbruch. Nach der Pause ging es sehr, sehr lange, bis wir zum Hitchcockfinale ansetzen konnten. Die offene Verteidigung verunsicherte den Gegner und Tor um Tor aufgeholt. Noch 10 Sekunden, perfektes Anspiel an den Kreis, Reaktion des Torhüters abgewartet und ... den Ball als Aufsetzer über das Tor gewuchtet! Der eine Punkt wäre mehr als verdient gewesen.

2. Spielrunde

Unser WhatsApp Gruppenchat könnte nach einem Spiel als Horrorforum durchgehen: Fotos von massiv

Resultate der Saison 2017/2018

Heimteam	*Gast*	*Resultat*
SG TV Räterschen/Yellow	SG Athletic 57/Seen Tigers 4	22 : 17
HC Andelfingen 2	SG Athletic 57/Seen Tigers 4	30 : 14
SG Athletic 57/Seen Tigers 4	HC Flawil 4	16 : 34
Pfadi Winterthur FOR	SG Athletic 57/Seen Tigers 4	34 : 19
KTV Wil 2	SG Athletic 57/Seen Tigers 4	24 : 12
SG Athletic 57/Seen Tigers 4	KTV Wil 2	13 : 29
SG Athletic 57/Seen Tigers 4	Pfadi Winterthur FOR	26 : 24
HC Flawil 4	SG Athletic 57/Seen Tigers 4	37 : 13
SG Athletic 57/Seen Tigers 4	SG TV Räterschen/Yellow	23 : 26
HC Andelfingen 2	SG Athletic 57/Seen Tigers 4	29 : 13
SG Athletic 57/Seen Tigers 4	KTV Wil 2	29 : 30
Pfadi Winterthur FOR	SG Athletic 57/Seen Tigers 4	22 : 24
SG Athletic 57/Seen Tigers 4	HC Flawil 4	16 : 31
SG Athletic 57/Seen Tigers 4	HC Andelfingen 2	17 : 32
SG TV Räterschen/Yellow	SG Athletic 57/Seen Tigers 4	24 : 17

2. Mannschaft 4. Liga

geschwollenem Ellbogen, Hinweis auf angerissene Supraspinatus-Sehne, Fersensporn, lädierte Aussenbänder usw. Kein Wunder, dass – nicht sehr sportliche – Gedanken, wie forfait geben, kurz aufblitzten. Handballer sind keine Pussies. Zum Arzt geht nur, wer nicht spielen will …. Dank zwei Spielern aus der 3.-Liga SG brachten wir es auf 10 Feldspieler gegen den Gruppenleader HC Andelfingen 2 (a29:13; 12:5). Das 7:1, dieses Mal zugunsten des Gegners, zeigt unsere Abschlussprobleme. Mit offener 4:2 Verteidigung gelang es den Schaden in Grenzen zu halten, mindestens bis die Kräfte definitiv nachliessen. Dank Aushilfe aus der 3.-Liga Mannschaft konnten wir mit einem gelernten Torhüter und 11 Feldspielern gegen die SG Räterschen/Yellow (h23:26 / 11:12) antreten. Nach einem guten Start (2:0, 3:1) direkt zum maximalen Rückstand von 4 Toren und dann immer zwei bis drei Tore im Rückstand. Kurz vor Schluss beim 23:24 doch noch am einen Punkt geschnuppert. Das Spiel ging jedoch nicht in den letzten hektischen Spielminuten verloren, sondern bei den vielen Gegenstosstoren, speziell in der Mitte der ersten Halbzeit. Oder war es die fehlende Abgebrühtheit unserer jugendlichen U50-Spieler?
Wenn der designierte Coach mitspielen und dazu Linsen ausleihen muss, können nicht allzu viele Spieler die Reise zum HC Flawil 4 (a37:13 / 17:6) angetreten haben. Satte 50 Jahre der Altersunterschied zwischen dem Jüngsten (beim Gegner) und dem Ältesten (eigenen) Feldspieler. «Kei Stich» als Kürzestzusammenfassung des Spieles etwas ungerecht gegenüber der eigenen Leistung, gelang es mindestens als Mannschaft «Charakter» zu bewahren, d. h. bis zum Schluss sich an geglückten Aktionen freuen, nicht komplett auseinanderzufallen und schon gar nicht die eigenen Mitspieler beschimpfen.
Der Trumpf, Spieler aus der 3.-Liga SG einzusetzen, stach. Sie spielten das Zünglein an der Waage gegen Pfadi Winterthur FOR (h26:24 / 12:13). Der Start war etwas mühsam. Die aggressive gegnerische Verteidigung unangenehm. Selbst zu oft düpiert vom Gegner. Mit dem Pausenresultat noch gut bedient. Ab dem Start in die zweite Halbzeit ging es auf die Überholspur. Der Vorsprung von 3 Toren beim 19:19 nach Halbzeitmitte wieder vergeben. In der hektischen Schlussphase wir einmal die Glücklicheren. Speziell zu erwähnen die Supertorhüterleistung des Aushilfs-Aushilfe-Torhüters Bö (sonst Feldspieler) und von Wädi mit 5 versenkten 7Metern und 7 Toren aus dem Spiel.
Wieder trostloser Handballalltag gegen den KTV Wil 2 (h13:29 / 6:14) Mit nur einem gelernten Aufbauspieler tut es sich schwer. Der Coach zudem eingesetzt als Aushilfshallendienstler, da unbekannt, dass wir offenbar beim eigenen Heimspiel auch den Hallendienst stellen sollten.

3. Spielrunde

Mit 7 Feldspielern gab es nicht viel zum Wechseln gegen den KTV Wil 2 (a24:12 / 11:3). Am Ende, als die Beine des Einen nicht mehr wollten, war für alle Durchspielen angesagt. Für das 1 beim 1:10 brauchte es den 2ten 7Meter! Johannes mit vier Feld- und zwei 7Meter-Toren erfolgreichster Werfer. Fazit: Bier und Verpflegung nach dem Spiel verdient; An- und Rückreise in Schnee und Eis unfallfrei gemeistert! Zum «Aller guten Dinge sind drei» wahr werden zu lassen, musste ein Fake-News-Bericht her! Die Realität sah eine schmerzhafte Niederlage gegen den Lieblingspunktespender Pfadi Winterthur FOR (a34:19 / 18:7). 19 Tore, einige aus sehenswerten Spielzügen erzielt, bedeuten im Vergleich zu den mageren Resultaten der letzten Spiele echt einen Fortschritt. 34 Gegentore sind der Überlegenheit des Gegners aber auch dem eigenen fehlenden Biss, dem kleinen Schritt zu spät geschuldet. Wir waren doch einmal stolz auf unsere Abwehr …
Ist es ein Zeichen von Infantilität, um mit über 50 noch Handball zu spielen?, fragte ein Mitspieler am Folgemorgen per WhatsApp. Vielleicht! Vielleicht auch nur der Wunsch, sich trotz überlegenem und im Schnitt 30 Jahre jüngeren Gegner HC Flawil 4 (h16:34 / 6:17) an eigenen Leistungen kindlich (nicht kindisch …) freuen. Seien es gelungene Kreisanspiele, raffinierte Torwürfe, abgewehrte Angriffe sowie Bier und Pizza redlich verdient zu haben. Zu unserem letzten Heimspiel fanden einige A57-Supporter den Weg in die Mattenbachhalle.
Auf die erste Halbzeit sind wir schon ein bisschen stolz. Der etwas nonchalant beginnenden HC Andelfingen 2 (a30:14 / 9:7) glaubte uns mit der zweiten Garnitur locker besiegen zu können. Erst nach mit dem vermehrten Einsatz ihrer Cracks, konnten sie sich einen Vorsprung erarbeiten. Nach der Halbzeit fehlte einmal mehr die personelle Breite, um bis zum Schluss mithalten zu mögen.
Im Spiel gegen die SG TV Räterschen/Yellow (a22:17 / 11:10) konnten wir über weite Strecken wieder einmal unsere Qualitäten ausspielen: In der Verteidigung engagiertes Kämpfen, sichere Torhüter, gegenseitige Unterstützung,

Spielerstatistik

Spieler	*Spiele*	*Tore*
Heiniger Walter	11	73
Koblet Andy	5	35
Iten Johannes	9	18
Schoch Jürg	10	18
Osuna Pablo	11	17
Krampf Thomas	11	14
Hüppi Alain	5	13
Hauser Maurice	3	11
Pauritsch Wolfgang	9	8
Bösch Patrick	5	7
Maritz Daniel	4	6
Biedermann Luzi	1	4
Dübendorfer P.A.	5	4
Frank Adrian	8	4
Füglistaler Urs	11	4
Gretler Oliver	6	4
Wilding Benjamin	5	4
Weilenmann Timo	1	3
Osuna Rafael	1	2
Geissbühler Roger	3	1
Isler Heinz	3	1
Mench Stefan	2	1
Dosch Marco	8	0
Füglistaler Matthias	1	0
Lüthi Thomas	11	0
Steinmann Leander	1	0

Fehler wegstecken und Vorwärtssehen, Gegenstössen gegenhalten. Angriffe strukturiert auslösen (Spielzüge) und kreativ weiterspielen, Ballverluste vermeiden. Auch das Glück des Tüchtigen beim gewagten Heber des einlaufenden Flügels in Anspruch nehmen, alle 7Meter versenken oder darauf zählen können, dass einer (Pablo), trotz lädiertem Fuss, seinen Tore-Schiessen-Samstag einzieht. Und zuletzt, sich nicht von der etwas ruppigen Gangart einiger Gegner einschüchtern lassen. Ausser beim 11:12, kurz nach Halbzeitpause, reichte es nicht zu einem positiven Resultat. Anschliessend bei der Familie Lüthi mit Weisswürsten, eigenem Bier und Brezen die letzte ehrenhafte Niederlage kulinarisch verarbeitet.

Urs Füglistaler

Besuch einer Fangruppe...

Wie weiter?

«Wenn man alles berechnet, gelingt nichts.“

*(Romano Prodi, * 1939, italienischer Wirtschaftswissenschaftler und Politiker)*

Anfangs Mai, am traditionellen Saisonabschlussessen, wurde nicht nur Rückschau gehalten, sondern auch in die Zukunft geblickt. Dass es in der bisherigen Konstellation weiter geht, war keine Frage. Andererseits ist es dem A57-Vorstand ein grosses Anliegen, den Spielern, die weiter aktiv Handball spielen wollen, dies zu ermöglichen; jedoch auch den Nicht- (mehr) Handballern ein Training anzubieten.
Bei Seen Tigers trainieren rund 120 Juniorinnen und Junioren, heute im Alter bis zu 17 Jahren. Um in 2 bis 3 Jahren den Spielenden einen Übertritt in Aktivmannschaften anbieten zu können, wollen sie vereinseigene 3.- und 4.-Liga Mannschaften haben. Aktuell steht die Bildung einer 4.-Liga Mannschaft an (u. a. mit ehemaligen 2.-Liga Spielern der Seen Tigers). A57-Spieler sind dabei sehr willkommen, um auf einen guten Mannschaftsbestand zu kommen. Gewünscht ist, dass die A57-Spieler zu den Seen Tigers übertreten.

Neue Spielergemeinschaft Seen Tigers / Athletic57

Nach einem ersten Zusammengehen der potenziellen Spieler der beiden Vereine und nach intensiven Diskussionen wurde inzwischen eine Mannschaft zur Meisterschaft angemeldet: als SG unter dem Lead der Seen Tigers. Die A57 Spieler bleiben damit Mitglieder unseres Vereins und können auch in der bestehenden 3.-Liga Mannschaft eingesetzt werden. Trainingsort und Wochentag sind noch offen. Eine Lösung in einer Grossraumhalle, in welcher allenfalls auch Meisterschaftsspiele unter der Woche ausgetragen werden können, wird angestrebt.

Athletic57-Fitness ...

... so die provisorische Bezeichnung der Fitness- und Spielgruppe, die sich donnerstags um 20:00 Uhr in der Rychenberg/Im Lee Halle trifft. Die Idee ist, ein «Gefäss» allen Ehemaligen, Freunden etc. anzubieten, welche Lust verspüren, sich in lockerem Umfeld sportlich zu betätigen. Die definitiven Regeln / Ziele dieser Gruppe wird eine Arbeitsgruppe ausarbeiten. «Aktive ohne Lizenz» als neue Mitgliederkategorie traktandiert an der kommenden Generalversammlung ist Teil davon.
Ein erster Abend mit 9 Teilnehmern fand bereits statt (erfreulich: Spiel und nicht Turnvater Jahn orientiert). Der auch für dieses Training unabdingbare Doodle zeigt für die folgenden Wochen reges Interesse.

Albanifest

Freitag, 29. Juni:
Festbetrieb bis 03.00 Uhr

Samstag, 30. Juni:
Festbetrieb bis 03.00 Uhr

Sonntag, 1. Juli:
Athletic-Zmorge ab 09.30 Uhr
Festbetrieb ab 10.30 Uhr!

Unsere legendären Làngos werden wieder von geübten Händen geformt und im Öl knusprig ausgebacken...
Wir danken jetzt schon allen fleissigen Helferinnen und Helfern für die tatkräftige und routinierte Unterstützung!
Auch dieses Jahr werden wir wieder 3000 Langos bestellen und mit etwas Wetterglück an hungrige Festbesucher verkaufen können.
Anmeldungen für Einsätze nimmt das OK sehr gerne entgegen:
ch_heusser@bluewin.ch
An der GV werden wir die Einsatzliste auflegen. Die aktuelle Liste wird jeweils wieder auf der Homepage aufgeschaltet sein.
Das OK Albanifest freut sich auf viele helfende Hände, hungrige Mäuler und durstige Kehlen.

Für das OK
Chrigel Heusser

PS.: Der Helferanlass findet am Samstag, 29. September 2018 statt.

Nicht vergessen:
Am Sonntag treffen wir uns ab 09.30 Uhr in der Athletic-Beiz zum Athletic-Zmorge!

Fest- und Musikbetrieb ab 10.30 Uhr

Plauschturnier

Fondue-Plausch

Fondue-Plausch in der Waldhütte Elsau

Am Samstag, 27. Januar 2018, trafen sich 19 Personen zum traditionellen Fondueplausch.
Die Waldhütte in Elsau lieferte den perfekten Rahmen für ein unkompliziertes Zusammensitzen von (noch) aktiven und älteren wohlgedienten Clubmitgliedern.
Nachdem sich Heinz und Susi Bosshard vom Organisieren des Abends zurückgezogen haben, sind einige Teilnehmer eingesprungen und haben eine Charge übernommen. Auch viele haben Graziella in der Küche beim Fonduekochen oder beim Abwasch geholfen. Sogar für die Schlussreinigung gab es noch genügend Helfer.
Herzlichen Dank an alle für die Mithilfe.

Neben dem bewährten Käsefondue hat auch das seit Jahren von Urs und Silvana Füglistaler mitgebrachte Dessert gemundet.
Auch mein Haus-Weisswein in vorzüglicher Qualität schmeckte offenbar so gut wie jedes Jahr. Es wurden jedenfalls einige Flaschen geleert.
Ich hoffe, dass sich der Fondueplausch in nächster Zeit vom Club 57-Fondue der A57-Sponsoren und Altmitglieder zum Fondue-Plausch aller verbliebenen A57-Mitglieder entwickelt und noch viele Jahre bestehen bleibt.

Roland Stahel

Witzecke

Witze haben bei Athletic Tradition

Im überfüllten Fussballstadion sitzt der kleine Heini auf den Schultern seines Vaters und schreit:«Offside! Corner!, Foul, Foul! Ist denn der Schiedsrichter blind? Herrschaft, das war doch ein Penalty?» Die Zuschauer staunen. Plötzlich nimmt der Vater seinen Sprössling von der Schulter und schimpft:«Offside, Corner – schön und recht! Lern lieber einmal Pipi sagen!»

1971 hielt der Humor mit diesem Witz Einzug in unserem Mitteilungblatt, das bis 1982 im schlichten A4-Format erschien.

Wer kugelt sich nicht beim Lesen der folgenden Beispiele von Athletic-Humor!? (Alles ist Geschmacksache.):

Franz hat zwei Schwesterchen bekommen, Zwillinge. Zur Taufe sollte er sich schulfrei geben lassen.
«Na Peter», fragt der Vater, «hast du dem Lehrer von deinen zwei Schwesterlein erzählt?»
«Nur von einem, Vati! Das andere hebe ich mir für nächste Woche auf, damit ich da noch einmal schulfrei kriege.»

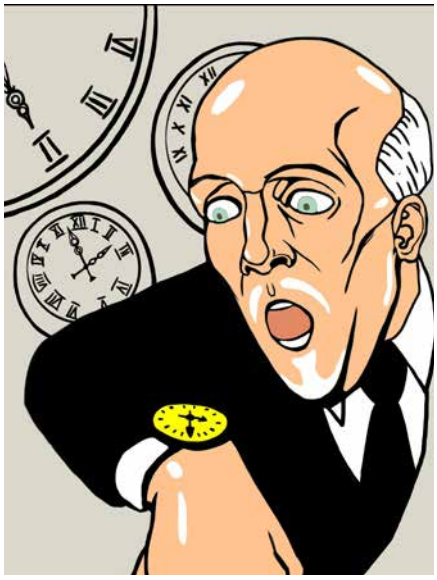
In Venedig kommt ein armer Mann zum Pfarrer und meldet ihm den Tod seiner Frau. «Wie soll die Beerdigung stattfinden»? fragt der Pfarrer.
«Erster, zweiter oder dritter Klasse?»
«Ich habe kein Geld», sagt der Mann.
«Also dritter Klasse!» «Wie geht denn das vor sich?» erkundigt sich der Mann. «Sarg und Priester in der Gondel, die Trauergemeinde schwimmt.»

Kommt ein Mann zum Psychiater: «Herr Doktor, ich höre Stimmen und sehe niemanden!»

«Haben Sie das öfter?»
«Ja, immer wenn ich telefoniere!»
Der Chefarzt führt den Besucher durch die Nervenheilanstalt. Als er die Türe zu einem grossen Saal öffnet, sagt er:«Hier haben wir die Leute untergebracht, die an krankhafter Autoritis leiden. Es sind an sich harmLose Autonarren, die nur noch an Automobile denken.» «Ich sehe aber keinen Menschen im Saal», bemerkt der Besucher erstaunt. «Das ist um diese Zeit immer so», erklärt der Chefarzt. «Jetzt liegen die alle unter den Betten und bauen die Motoren aus.»

Ein Beamter sagt zu Herrn Schulze: «Steigen Sie aus und gehen Sie auf dem Mittelstreifen hin und her! Ich will sehen, ob Sie was getrunken haben.» Darauf Schulze: «Auf welchem Streifen, dem linken oder dem

rechten?»
Der Lehrling trifft im Fahrstuhl seinen Chef. Der sagt: «Schon wieder zu spät.» Darauf der Lehrling vertraulich: «Ich auch, Chef!»



Heinz Bosshard

Ski-Weekend

A57 Ski-Weekend 2019

Save the date:
Freitag 08. bis
Montag, 11. März 2019

Traditionellerweise treffen sich über das Winterthurer Fasnachtswochenende einige Athletic 57 Mitglieder zum Ski-Weekend. Wie «immer» waren wir wiederum im Skigebiet Pizol. Auf die diesjährige Austragung hin wechselten wir die Unterkunft ins «house of crémeschnitte» Hotel Furt, wo wir exzellent bewirtschaftet wurden.
Wie die Ausgabe 2017 war auch 2018 geprägt von unsicheren Wetterverhältnissen, welche uns immer wieder zu spontanen Programmanpassungen zwangen und einiges an Flexibilität von uns abverlangten. Dank unserem Experten-Status in solchen Belangen wussten wir uns natürlich zu helfen. Die vom Nebel verwirrten fanden sich im h.o.c. wieder und bestellten, eben, die erste dieser leckeren Schnitten.
Samstag bis Montag war dann geprägt von nonstop-Skifahren. Da jeweils ein Schönwetterfenster von ca. vier Stunden herrschte, nutzten wir dieses und verlegten die Pausen auf den Nachmittag. Dank Enzian & Crémeschnitte – welche von der WADA-Liste ausgeschlossen sind – reichte die Energie locker für einen Vier-Stunden-Langzeit-Power-Run.

Auf den Aufstiegshilfen waren wir wiederholt unter der Haube. Wir liessen uns erklären, dass dies gut für die Gelenke sei und überdies warme Backen und Oberschenkel gebe. So richtig begreifen konnten wir dies nicht. Werden wir vielleicht einmal. In einigen Jahren. Egal.
Eine markante Verbesserung gegenüber den letzten zwei Jahren durften wir in Sachen Verköstigung und Angebot aus dem Weinregal erfahren. Nur um einen Einblick geben zu können: es gab von Rauchlachs auf Salat über Rotes Curry mit Zanderfilet bis zu Roastbeef mit Gemüse. Begleitet von Magnumflaschen Tempranillo oder italienischen Sorten und abgerundet von einer Trilogie der Süssigkeiten.

Fazit: Ein wiederum tolles Weekend mit tollen Leuten, im h.o.c, vorzüglich bedient & verköstigt. Nein, das YMCA-Polizistenoutfit kam trotz Androhung nicht zum Einsatz. Nein, das Fricktal ist nicht in Hinterösterreich. Weshalb Aschenblödel drei Eier erhält wissen wir nicht mehr. Und: Blau blau blau blüht der Enzian, auch wenn dieser im Glas ziemlich klar daherkommt.

Schöne Summer, bis 2019

Thomas «Zopfi» Schäffer

GV-Protokoll

der 60. GV vom 12. Juni 2017

Anwesende: R. Russenberger, Ch. Baitella, L. Niedermann, St. Mench, A. Inauen, H.R. Hinter-meister, H. Bosshard, R. Stahel, P. Schubnell, Th. Krampf, U. Füglistaler, M. Dosch, J. Iten, Th. Lüthi, M. Füglistaler, W. Pauritsch, M. Hauser, D. Maritz, Ch. Heusser, M. Diethelm, U. Leuzinger, A. Frank, M. Kiss, H. Isler
Entschuldigte: S. Kiss, Ch. Bosshard, A. Grabo, J. Schoch, W. Heiniger, D. Papadopulos

1. Begrüssung
Um 20.09 Uhr konnte unser Präsident, Roland Russenberger, die 60. General-versammlung (Jubiläums-GV) eröffnen. Die Versammlung war beschlussfähig und die Traktandenliste wurde genehmigt.
Es wurden keine Anträge eingereicht.

2. Protokoll der 59. General-versammlung
Das Protokoll der 59. GV wurde genehmigt und verdankt.

3. Bericht des Präsidenten
Die aktuellen Mitgliederzahlen lauteten wie folgt:
24 Aktive [- 2], 73 Passive [+ 3], 6 Ehrenmitglieder / Supporter [- 0]
= Total 103 Mitglieder [+ 1]
Roli begann seinen Jahresbericht mit den sportlichen Facts:
Die Saison 16/17 wurde mit zwei Teams bestritten, der 4. Liga Mannschaft (Bericht des Mannschaftsverantwortlichen s. unten) und der 3. Liga Spielgemeinschaft mit Yellow.
Roli bedankte sich beim Albanifest-OK unter der Leitung von Chrigel Heusser für die erneut finanziell erfolgreiche Durchführung. Der Helferanlass fand am 29.10.2016 statt mit Bowling spielen in Rümikon und anschliessendem Essen im Restaurant Hirschen in Buch.
Das Plauschturnier fand am 12.11.2016 statt. Der Dank ging ans OK für die erneute Organisation. Speziellen Dank an Dani M. Das verdiente Nachtessen wurde bei Carlo in der Bodega eingenommen. Das nächste Plauschturnier findet am 25.11.2017 statt, schon jetzt der Aufruf zur Teilnahme: alle Mitglieder können auch Verwandte und Freunde mitbringen.
Der Fondueplausch, organisiert durch Heinz Bosshard und Roli Stahel, hatte guten Zulauf dank vielen 4. Liga Spielern.
Das traditionelle Fasnachts-Skiweekend wurde im Pizol durchgeführt und fürs nächste Jahr wird eine neue Unterkunft gesucht.
Das Funktionärsessen war erneut nicht sehr zahlreich besucht, da gleichzeitig Pfadi die Finalissima austrug.
Roli bedankte sich bei Thomas Lüthi fürs Erstellen der A57-Zeitung, bei Jacques Burdet und Roli Stahel für die Schiedsrichterei, bei Wolfi für das Betreiben der Homepage und bei seinen Vorstandskollegen für die Zusammenarbeit und die Verpflegung bei den Sitzungen.

4. Bericht Aktivmannschaften
Urs Füglistaler verlas seinen Saisonbericht der 4. Liga Mannschaft in hochdeutscher Sprache.
Von der Spielgemeinschaft berichtete Baiti: Die Saison verlief gut, es wurde ein sicherer Mittelfeldplatz erreicht.

5. Ausblick auf die nächste Saison
Luzi Niedermann berichtet von einer guten Stimmung in der Spielgemeinschaft, es sind junge Spieler dazugestossen und man geht frohen Mutes in die neue Saison. Die 4. Liga-Mannschaft hat sich zu einer SG mit Seen-Tigers entschlossen. Leider waren beim ersten gemeinsamen Training keine Spieler der Tigers anwesend. Man bleibt aber trotzdem zuversichtlich für die kommende Saison.

6. Rechnungsbericht des Kassiers, Bericht Revisoren
Der Kassier Michael Kiss erläuterte die Jahresrechnung 16/17, welche besser als budgetiert abschnitt; aber trotzdem einen Verlust von Fr. 2600.– ergab. Höhere Erträge dank Albanifest und tiefere Ausgaben als budgetiert bei der Spielgemeinschaft (alle Rechnungen sind bezahlt) sind die Gründe. Berücksichtig man noch, dass die neuen Tenues der 4. Liga Mannschaft (Fr. 1'380.–) nicht budgetiert waren, ist das Ergebnis zufriedenstellend. Marco Dosch, welcher die Jahresrechnung zusammen mit Heinz Isler und Thomas Krampf revidiert hatte, dankte Michi für die saubere, vollständige und übersichtliche Arbeit. Er beantragte, Michi die Décharge zu erteilen. Mit Applaus vedankten die Mitglieder Michis Arbeit.

7. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder

7.1. Mitgliederbeiträge
Der Vorstand beantragte, den Mitgliederbeitrag für Aktive bei Fr. 200.– bzw. Fr. 30.-- für Passive zu belassen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

8. Budget 2016/2017
Das Budget wurde mit den gleichen Zahlen wie aus dem Vorjahr erstellt und ein Verlust von Fr. 3'000.-- wird erwartet. Mit Applaus wurde es einstimmig angenommen.

9. Wahlen
Zuerst wurden die Revisoren einstimmig gewählt, da sie letztes Jahr vergessen gingen. Baiti gab sein Rücktritt aus dem Vorstand bekannt und präsentierte auch gleich seinen Nachfolger Luzi Niedermann. Luzi ist nach einem Auslandaufenthalt wieder aktiver Handballer auf dem linken Flügel und stellt sich für die Aufgabe als Mannschaftsvertreter der SG Yellow/A57 zur Verfügung. Baiti erhielt noch ein Abschiedsgeschenk von Präsident Roli.

Der ganze Vorstand inkl. Luzi Niedermann, dem neuen Mannschaftvertreter für die SG, wurde einstimmig wieder- bzw. gewählt.
Hier die neue Zusammensetzung:
Roland Russenberger: Präsident
Michael Kiss: Kassier und SPIKO
Christoph Bosshard: Aktuar
Luzi Niedermann: Mannschaftsvertreter SG Yellow/Athletic 57
Adrian Frank: Vertreter 4. Ligat
Marco Dosch, Thomas Krampf, Heinz Isler: Revisoren

10. Diverses
Unser Albanifest OK-Chef, Chrigi Heusser, berichtete vom kommenden Anlass. Es wurden wiederum 3'000 Langos bestellt. Die Preise bleiben unverändert. Neu müssen die elektrischen Installationen von einem Kontrolleur geprüft werden. Allgemein nehmen die Auflagen der Feuerpolizei, Lebensmittelkontrolle usw. zu. Festplaketten wurden verteilt und die Mitglieder aufgerufen, sich auf der Einsatzliste einzutragen. Der Helferanlass wird am 30.09.2017 stattfinden.

Heinz Bosshard fragte das Albani-OK, ob der Athletic Z'Morgen noch und wenn ja, um welche Zeit durchgeführt wird. Trotz wenigen Besuchern wird der Z'Morgen nochmals stattfinden; Beginn 10:00h. Es wird noch ein News-Letter verschickt mit genauer Zeit.
Roli Russenberger konnte die Generalversammlung um 20:57 Uhr schliessen und die Mitglieder zu einem „kalten Plättli" einladen.

Winterthur, im Juli 2017
Der Protokollführer Thomas Krampf

Einladung

zur 61. ordentlichen Generalversammlung am Montag, 11. Juni 2018, 20.00 Uhr, Restaurant Freieck, Tösstalstrasse 287, Seen

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der 60. GV vom 12. Juni 2017
3. Bericht des Präsidenten; Verdankungen
4. Bericht Aktivmannschaften
5. Ausblick auf die nächste Saison
6. Rechnungsbericht des Kassiers, Bericht Revisoren
7. Anträge des Vorstands und der Mitglieder
   - 7.1. Neue Mitgliederkategorie „Aktive ohne Lizenz"
   - 7.2. Mitgliederbeiträge
   - 7.3. Weitere
8. Budget 2018/2019
9. Wahlen
   - 9.1. Wahl Revisoren, Bisherige Heinz Isler, Marco Dosch, Thomas Krampf
   - 9.2. Wahl Vorstand, Bisherige Michael Kiss, Christoph Bosshard, Adrian Frank, Luzi Biedermann und Roland Russenberger
10. Diverses (Albanifest, Fondueplausch)
    - 10.1. Albanifäscht
    - 10.2. Fondueplausch, Zielgruppe, Mitorganisator, Rahmenbedingungen, Zeitraum, Preis, Anzahl, usw.

Im Anschluss an die Generalversammlung offeriert der Club einen kleinen Imbiss.
Die Teilnahme ist für alle Aktivmitglieder obligatorisch. Entschuldigungen sind schriftlich an den Vorstand zu richten (Statuten §16, Absatz 2).
Anträge sind schriftlich & rechtzeitig dem Präsidenten einzureichen (§19).

Roland Russenberger, Präsident

P.S. Die Rechnung 2017/18 & das Budget 2018/19 kann man beim Kassier, M. Kiss, per Mail michael_kiss@gmx.ch oder Tel.: 052 317 00 64, ab 1.6.2018 anfordern.